

- Verein zur Förderung kultureller Jugendarbeit -

Szene 93 e.V. - Postfach 2401 - 50358 Erftstadt

Stadt Erftstadt
Jugendamt
Frau Kürmann

Ihre Zeichen:
Ihr Schreiben vom:
Unsere Zeichen: S93/S9E
Datum: 02.05.2013

Betreff: Erfahrungsbericht 2012

Sehr geehrte Frau Kürmann,

über die Nutzung des Gebäudes Poststraße 4 und unsere kulturelle Jugendarbeit berichten wir nachfolgend.

2012 konnte sich das Programm von Szene 93 weiter großer Beliebtheit erfreuen. Zu den **47 Abendveranstaltungen** kamen insgesamt über **1400 Zuschauer**. Davon zum Großteil in den Räumen in der Poststraße.

Theater: Im letzten Jahr begannen wir unsere Spielzeit mit einem Experiment. Mit dem Stück „Und wo ist da Musik?“ haben wir uns in den Bereich des experimentellen und Avantgarde-Theater vorgewagt. Hintergrund dieser Idee war es nicht nur, Neues auszuprobieren, sondern in einem Episodenstück *jedem* die Möglichkeit zu geben in einem überschaubaren Rahmen *selbst* Regie zu führen und ein „Stück im Stück“ zu kreieren. Auch wenn, wie wir erwartet haben, der Zuschauerresonanz rein zahlenmäßig nicht so groß war wie bei einem Stück eines bekannten Autors oder einer eindeutigen Komödie, war der Zuspruch der Zuschauer, die da waren, extrem gut. Auch die Zeitungen registrierten das Konzept mit großem Lob. Das Stück war sehr kreativ, verband Live-Musik und darstellende Kunst. Die jüngste SchauspielerIn war dabei gerade 14 Jahre alt.

Ein großer Erfolg war unsere zweite Produktion Shakespeares „Verlorene Liebesmüh“, eine Liebeskomödie, die klassisch inszeniert wurde und die den amüsanten Kampf der Geschlechter zum Thema hatte.

Das dritte Stück „Dracula & Bram“ war eine Uraufführung. Die Autoren Dennis Piontek und Rebecca Bach sind gerade 20 und 19 Jahre alt. Sie haben den Dracula-Mythos mit der historischen Tatsache verwoben, dass Dracula-Autor Bram Stoker als Kind schwer krank und vom „normalen“ Leben

**Carl Schurz Medaille
der Stadt Erftstadt**

**Kulturpreis des Rhein
Erft Kreises**

Postanschrift:
Postfach 2401
50358 Erftstadt
Tel: 02235/922834
eMail:
verein@szene93.de
Internet :
www.szene93.de

Kleine Bühne:
Poststr. 4
Erftstadt-Liblar

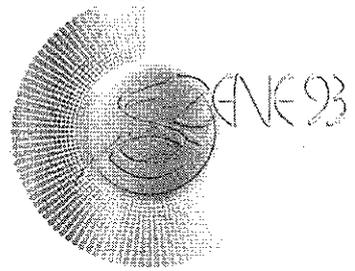
Vorstand:
Thomas Koxholt
Kallenhofstr. 35
50374 Erftstadt
Tel. 02235/430006

Philipp Wasmund
Von-Leibniz-Str. 12
50374 Erftstadt
Tel. 0177/9170264

Ulrich Gilleßen
Sebastianusstraße 2
50374 Erftstadt
Tel.: 0175/5511075

Bankverbindungen:
VR-Bank Brühl-Erftstadt
e. G.
BLZ 371 612 89
Kto. 1102013014

Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99
Kto. 0194006033



- Verein zur Förderung kultureller Jugendarbeit -

seiner Freunde abgeschnitten war. In dem selbstgeschriebenen Stück trifft Bram auf Dracula. In einem Kammerspiel werden Sehnsüchte und Unterschiede der eigenen Existenz thematisiert. Ein sehr ernstes und ambitioniertes Stück, gerade auch für Jugendliche interessant.

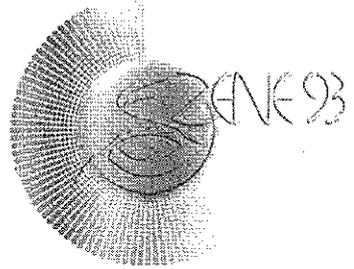
Für alle Theaterstücke fanden zusammen rund 100 Probentermine in den Räumen statt.

Musik: Nach der erfolgreichen Kleinkunstreihe „Musik + X“, mit 15 Konzerten in den letzten Jahren, haben wir 2012 das Konzept umgestellt und gaben an zwei Abenden jungen Musikern die Möglichkeit, bei professionellen Musikern als Vorband aufzutreten. Dies soll weiter fortgesetzt werden. Gerne beteiligten wir uns auch beim Interkulturellen Fest im Jugendzentrum mit einem Hip Hop Workshop des Frontmanns der bekannten Kölner Formation „Chupacabras“. Mit Miguel Iglar wurden gemeinsam Texte geschrieben und im mobilen Studio eingesungen. Kinder und Jugendliche durften sich anschließend über ihre erste professionelle Aufnahme freuen.

Autorenwerkstatt: 11 Mitglieder haben ihr *zweites Buch herausgebracht* und im Rahmen einer Lesung präsentiert. Jeder Autor baute dazu, in unseren Räumen, ein zu seiner Kurzgeschichte passendes Bühnenbild. Dem Buch beigelegt wurde das im Vorjahr geschriebene zweistündige Thriller-Hörspiel, welches eigens von den Autoren in der Medienwerkstatt Bergheim eingesprochen und mit eigener Musik und Tönen versehen wurde. Anschließend haben wir es professionell pressen lassen. Das Buch „Vor dem Punkt“ wurde in den Erftstädter Buchhandlungen recht erfolgreich verkauft. Die Themen der jungen Leute waren äußerst vielfältig: schmerzvolle Liebesgeschichten, Depressionen und Medikamentenmissbrauch, hoffnungsvolle Lyrik, Unterhaltsames und Ernüchterndes.

Kunst: Erfolgreich war auch unsere fünfte Ausstellung „**Junge Kunst**“ im Stadthaus. Wir durften uns über eine Rekordbesucherzahl und eine Rekordbeteiligung freuen. 19 Maler und Fotografen machten mit. Der Jüngste war 12 Jahre alt. Wir hatten wieder dazu aufgerufen, Fotografien und Malereien einzureichen. Die Teilnahme für die jungen Leute war kostenlos, wir organisierten den Abzug der Fotografien und kuratierten die Ausstellung. Jeder konnte mitmachen! Bewusst verzichteten wir auf eine Jury oder eine Preisverleihung; es ging uns darum, dass sich junge Leute selbstbewusst der Öffentlichkeit präsentieren können. Dazu gaben wir das Thema „Anfang und Ende“ vor. Die Ergebnisse waren abwechslungsreich, humorvoll und tief sinnig.

Film: Zum ersten Mal trennten wir den Bereich der Videokunst von der Ausstellung. Damit kamen wir dem Wunsch der Filmemacher entgegen, die ein größeres Forum erbaten. Daraus entstand die „ERFTINALE – Das Rhein Erft Kurzfilmfestival“. „Entdecker/Entdeckung“ war das Thema von neun eingereichten Filmen. Obwohl wir keine Altersbeschränkung hatten, machten vor



- Verein zur Förderung kultureller Jugendarbeit -

allem Jugendliche mit (u.a. zwei Gruppen von Mobile und dem Jugendzentrum). Die Gewinner Theresa Rinnert und Sabine Engeländer, beide 18 Jahre alt, gewannen den Zuschauerpreis, der an zwei Abenden im Kino im Jugendzentrum ausgegeben wurde und von der Kreissparkasse Köln gespendet wurde.

Die SzeneBAR, der offene Treff, fand 2012 an 22 Abenden von 19:30 bis 24 Uhr statt. Die beiden jungen Organisatorinnen konnten die Resonanz mit verschiedenen Angeboten halten. Die Besucherzahl war im Durchschnitt bei über zehn Besuchern. Darunter waren aber auch Abende, an denen die „Kleine Bühne“ mit 50 Besuchern absolut gefüllt war. Darunter waren kleine Abschiedsfeiern von Jugendlichen, die die Stadt verlassen, und kleine Konzerte. Hier fand auch ein Abend für Bücherfans der „Warrior Cats“ Reihe statt. 12 Mädchen zwischen 10 und 14 trafen sich zur Veröffentlichung des neuen Bandes. Wir boten ihnen ein Quiz und Spiele (Sport- und Wissensspiele). Ein professionelles Schminken verwandelte sie in die Katzen. Gemeinsam machten die Mädchen eine Lesung aus dem neuen Band. Für die SzeneBAR wird unser Theaterraum in eine von den Besuchern geschätzte „Clubatmosphäre“ verwandelt, wobei vor allem die Möbel und das Licht einen wichtigen Anteil haben. Der Turnus von etwa zwei Wochen hat sich weiterhin als „Eventcharakter“ bei den Jugendlichen bewährt.

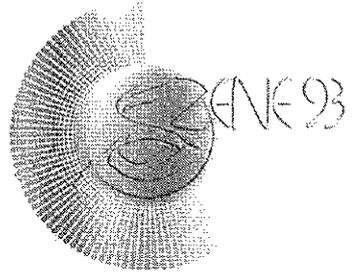
Die **Szene 93-Ferienspiele** fanden 2012 zum 18. Mal statt. Dafür wurden die Räume insgesamt für sechs Vortreffen genutzt.

Nicht zuletzt organisierten wir mit dem Kulturhaus die Gala „Vielfalt statt Einfach“ bei dem zahlreiche junge Leute mit absolut professionellen Künstlern in der Aula Liblar auftraten und sich einem größeren Publikum präsentieren konnten. Die Einnahmen der Gala nutzten wir um den ersten „Jungen Kulturpreis“ auszuloben. 16 Preisträger aus allen kulturellen Gattungen wurden von uns mit einer kleinen Geldsumme und vor allem mit einem ehrenvollen Rahmen im Rathaus ausgezeichnet.

Fazit:

Im Gebäude in der Poststraße gibt es selten freie Tage. Hier trifft man sich, plant, designed, probt. Viele Ideen werden durch den Treffpunkt nicht nur angedacht, sondern tatsächlich umgesetzt. Die Räume sind also weiterhin für unsere Arbeit Dreh- und Angelpunkt, ermöglichen es unkompliziert Neues zu entwickeln und umzusetzen.

Wenn man berücksichtigt, dass noch zahlreiche Treffen des Vorstandes und der Ferienspieleleitung, Jurytreffen, Infotreffen für die Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen, unserer Regisseure, sowie „Castings“ für die Theaterstücke stattfanden, **so ergibt sich eine Nutzung der Räumlichkeiten an weit mehr als 200 Tagen im Jahre 2012.**



- Verein zur Förderung kultureller Jugendarbeit -

Sie sind absolut unverzichtbar für die vielfältigen Vereinstätigkeiten zur Förderung kultureller Jugendarbeit in Erfurtstadt.

Deshalb bemühen wir uns innerhalb unseren Möglichkeiten, das Gebäude instand zu halten; so haben wir nach einer ziemlich starken Graffiti-Besprühung den Eingangsbereich komplett neu gestrichen. Wir werden weiterhin auf die Räume acht geben, wie im vergangenen Jahr kleine „Schönheitsreparaturen“ vornehmen und regelmäßig „Frühjahrsputz“ organisieren. Denn nicht zuletzt ist der Zuspruch der Zuschauer und Aktiven bei positiven Veränderungen sehr groß.

Wir hoffen sehr, dass die Realisierung eines Daches durch die Stadt zum Schutz des Gebäudes recht bald stattfinden kann. Denn durch Rost ist die letzte Schutzschicht Sonne und Regen direkt ausgesetzt.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und mit dem Kulturamt, sowie mit dem Schulverwaltungsamt.

Mit freundlichen Grüßen.

Thomas Koxholt Philipp Wasmund Ulrich Gilleßen

Szene 93, der Vorstand

